

## Wer vergibt den Preis?

Der Ausschuss für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP) fördert Maßnahmen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Niedersachsen. Für seine Förderpraxis gelten die Kriterien des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) in Bonn. Von dort bekommt er auch seine Finanzmittel.

Vertreter der fünf evangelischen Kirchen und ihrer Einrichtungen arbeiten in dem Ausschuss mit. Aus diesem Kreis wird eine Jury berufen, die die Preisträger ermittelt.

### Was bewerten wir?

- Die quantitative und qualitative Intensität der ökofairen Beschaffung
- Die Identifikation der MitarbeiterInnen mit dem jeweiligen Konzept der ökofairen Beschaffung ihrer Einrichtung bzw. der Kirchengemeinde
- Die in- und externe Kommunikation und Präsentation der ökofairen Beschaffung

### Preise

Kirchliche und diakonische Einrichtungen:

1. Preis: 3.000,- €
2. Preis: 2.000,- €
3. Preis: 1.000,- €

Zusätzlich erhält eine Kirchengemeinde einen Preis über 1.000,- €

Die Preise werden finanziert aus Mitteln des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED), der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sowie aus Haushaltsmitteln der Beauftragten für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.

## Die Mitglieder der Jury

### Herr Pfarrer Gerd Pöppelmeier

1. Vorsitzender des ABP  
Gemeindepfarrer der St. Magnus Kirche Sande  
der Ev.-luth. Landeskirche in Oldenburg

### Frau Dr. Cornelia Johnsdorf

Geschäftsführerin des ABP  
Beauftragte des Kirchlichen Entwicklungsdienst der Ev.-luth. Landeskirchen  
in Braunschweig und Hannovers

### Herr Lars-Thorsten Nolte

Stellv. Vorsitzender des ABP  
Fachreferent für Ostkirchen- und Aussiedlerarbeit im  
Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Herr Pastor Lutz Gräber

Gemeindepfarrer der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen  
der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

### Frau Dr. Mirjam Laaser

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen  
Referentin für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit

### Herr Pastor Dietmar Arends

Pastor für Diakonie und Ökumene der Evangelisch-Reformierten Kirche

### Herr Pfarrer Andreas Riekeberg

Gemeindepfarrer der St. Thomas Gemeinde Wolfenbüttel  
der Landeskirche in Braunschweig



Die Jury (v. l. r.): Gerd Pöppelmeier, Dr. Cornelia Johnsdorf, Lars-Thorsten Nolte, Lutz Gräber, Dr. Mirjam Laaser, Dietmar Arends, Andreas Riekeberg (ohne Foto)



## „Der faire Einkaufswagen“

– ein Fairtrade Award  
in Niedersachsen

## Schirmherr



**Als Kirchen haben wir gute und intensive Beziehungen zu unseren Partnerkirchen in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas.**

**Auch wenn Sie weit entfernt von uns leben sind wir ihnen doch sehr verbunden. Unser Konsum von**

**Produkten aus diesen Ländern wie Kaffee und Tee wirkt sich auf die Lebensbedingungen der Menschen dort aus.**

**Fairer Handel ist ein guter Weg. Er bietet den Produzenten Preise, mit denen sie leben können. Der faire Handel ist im Kontext von Kirchengemeinden entstanden und eng mit deren Engagement verbunden. Wenn unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen Produkte aus den Fairen Handel beziehen, ist das ein richtiger Schritt.**

**Hier die guten Beispiele hervorzuheben, soll andere einladen es ebenfalls zu versuchen.**

**Ich wünsche dem Fairtrade Award „Der faire Einkaufswagen“ viel Erfolg.**

Ihr

Dr. Friedrich Weber

Landesbischof der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

## Worum geht es?

Mit unserem Preis, „Der faire Einkaufswagen“, wollen wir kirchliche und diakonische Einrichtungen auszeichnen, die erfolgreich eine ökofaire Beschaffung umsetzen. Wir verstehen unter „ökofair“ ökologisch hergestellte und fair gehandelte Produkte.

Es gibt auf evangelischer Seite viele Verlautbarungen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen darüber, wie wichtig die Abnahme fair gehandelte Produkte für jeden einzelnen, für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen ist. Auch die Denkschrift des Rates der EKD zum Klimawandel „Umkehr zum Leben“, 2009, hat in ihrem Fazit die Kirchen dazu aufgefordert, ein „ökofaires Beschaffungswesen auszubauen“. Die Umsetzung dieser guten Vorsätze in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen ist mancherorts geschehen – in vielen Bereichen jedoch noch dringend nötig.

Wir möchten mit der Auszeichnung kirchliche und diakonische Einrichtungen ermutigen, auch in Zeiten knapperer Kassen eine im globalen Sinne faire und ökologische Beschaffung in ihrer Einrichtung zu praktizieren. Wir wissen, dass es dazu in der Regel ausdauernder Überzeugungsarbeit sowie Entschlossenheit und vor allem Kreativität bedarf.

Gelungene Beispiele möchten wir auszeichnen und öffentlich machen. Wir sind überzeugt, dass sich andere Einrichtungen anregen lassen, ebenfalls aktiv zu werden und von den gemachten Erfahrungen zu profitieren.

## Vorschläge und Bewerbungsunterlagen

### Vorschläge

Vorgeschlagen werden dürfen kirchliche oder diakonische Einrichtungen in Niedersachsen. Darunter fallen beispielsweise Tagungshäuser, Kindertagesstätten, kirchliche Verwaltungen, Kreisjugenddienste. Diakonische Einrichtungen wären z. B. Seniorenwohnheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Diakoniestationen. Auch die eigene Einrichtung kann genannt werden.

Zusätzlich wird eine Kirchengemeinde ausgewählt.

„Der faire Einkaufswagen“ wird erstmalig 2012 vergeben.

Die Bewerbungen für 2012 müssen **bis zum 31.03.2012** beim Kirchlichen Entwicklungsdienst in Hannover Kreuzkirchhof 1-3 30159 Hannover eingegangen sein.

In der Folge wird der Preis alle zwei bis drei Jahre ausgelobt.

### Bewerbungsunterlagen

- Eine kurze Vorstellung der Einrichtung und Ihrer Arbeit
- Eine ansprechende Präsentation des Haus eigenen Konzeptes ökofairer Beschaffung bzw. das der Kirchengemeinde